



*Lorentzweiler, den 20. Februar 2024*

## **Umweltverträglichkeitsprüfung des Projektes**

**« 380 kV – Modernisierung der**

**Hochspannungsinfrastruktur auf dem**

**Teilabschnitt Bofferdange – Aach (D) »**

**(UVP) -Bericht**

**2te Auflage vom 12.12.2023**

***Stellungnahme des Gemeinderates***

***der Gemeinde Lorentzweiler***

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität hat die vom Projekt CREOS 380 betroffenen Gemeinden gebeten eine Stellungnahme zur 2ten Auflage des UVP-Berichtes für die geplante Modernisierung einer Hochspannungsleitung und den Bau einer Umspannanlage auf der Strecke Bofferdange – Aach (D) bis zum 23. Februar 2024 einzureichen.

Der Gemeinderat begrüsst die Vorgehensweise, welche ermöglicht Einwände und/oder Vorschläge der betroffenen Gemeinden zu berücksichtigen.

Entsprechend der Stellungnahmen zum UVP-Bericht vom 23. Januar 2023, konnten Varianten identifiziert werden, die in einer weiteren Detailanalyse genauer untersucht wurden.

## Anmerkungen des Gemeinderates

- Der Gemeinderat befürwortet die genauere Untersuchung der einzelnen Detailvarianten und der potenziellen Maststandorte. Die Angaben von Orientierungswerten zu den magnetischen Feldern mit den  $1\mu\text{T}$ - bzw.  $0,4\mu\text{T}$ -Linien sowie der 380m-Entfernungslinien in den Karten ermöglichen eine bessere Analyse des Verlaufs der Leitung bezüglich der Distanz zu bestehenden Wohngebieten sowie deren Wirkungsprognose.
- Der Vorschlag das **Umspannwerk als gekapselte Anlage** zu konzipieren und dadurch den Flächenverbrauch zu mindern wird unterstützt. Der Gemeinderat fordert des Weiteren die Erstellung einer Detailplanung betreffend die Abfuhr des Oberflächenwassers und fordert eine Dachbegrünung der Anlagen-Gebäude vorzusehen.
- Der Gemeinderat stellt fest, dass die Trassen-Variante **Altlinster - West** bzw. der alternative Standort 6 für die Umspannanlage sowie die Anbindungen an das bestehende 220kV Netz auf dem Bofferdinger Plateau sind nicht im Detail untersucht wurden, obwohl dies in seiner ersten Stellungnahme zum UVP-Bericht gefordert worden war.
- Die detaillierten Prüfungen der Varianten 2 und 4 der im Rahmen des Projektvorhabens konzipierten Standorte für die neue **Umspannanlage** mit ihren Anschlussvarianten erlaubt eine bessere Wirkungsprognose dieser Standorte. Der **Gemeinderat spricht sich für die Varianten 2.2 aus und verwirft die Variante 2.1** da diese an die Leitungsvariante Kléngelscheier-Nord, welche ebenfalls vom Gemeinderat verworfen wird, anbindet. Ebenfalls **verwirft der Gemeinderat die Varianten 4.1. und 4.2** da diese teilweise in das Trinkwasserschutzgebiet übergreifen.
- Nach Untersuchung der Detailanalysen der Varianten **Bourglinster - Ost** und **Kléngelscheier - Nord** im Abschnitt Bofferdange – Junglinster, spricht sich der Gemeinderat **ausdrücklich für die Variante Bourglinster - Ost** aus. Die Variante **Kléngelscheier - Nord** ist aus Lorentzweiler Sicht (Schutzgut Mensch / Quellenschutz / usw.) absolut zu **verwerfen**.

- Der Gemeinderat begrüsst die Analyse und Erstellung von Steckbriefen der wahrscheinlichen **Maststandorte**. Für die Variante **Bourglinster - Ost** ist eine Optimierung der Maststandorte zu gewährleisten da ein Teil der aktuellen Standorte (BA05BJBO – BA14BJBO) in einer Wasserschutzzone ZPS II liegen. Eine Verschiebung nach Norden würde dieses Problem lösen. Bei der Variante **Klängelscheier – Nord** liegen einige Maststandorte (BA83/84BJKL) in einer ZPS III und die erforderliche Distanz zu den Grundwasserleitern kann nicht eingehalten werden. Daher ist diese Variante auszuschliessen.
- Der Gemeinderat beantragt die Analyse des **Zufahrtsweges zur Umspannstation**, sowohl während der Bauphase als wie bei Betrieb bzw. Wartung der Anlage. Auch eine direkte Anbindung der Anlage an die Autobahn sollte untersucht werden.
- Der Gemeinderat besteht auf den **Rückbau** der bestehenden 220kV–Freileitung, welche aktuell die Ortschaft Asselscheuer überquert.
- Ausserdem wird eine **öffentliche Informationsversammlung** für die Bürger der Gemeinde Lorentzweiler gefordert, da unsere Gemeinde besonders stark vom Bau dieser neuen 380kV Leitung betroffen ist.
- Eine **Unterredung** des Schöffenrates (bzw. des Gemeinderates) mit den Verantwortlichen der CREOS und dem Auftraggeber (Energieminister) bezüglich der Detailplanung auf dem Gebiet der Gemeinde Lorentzweiler wird ausdrücklich beantragt.

### **Forderungen des Gemeinderates**

- Beim Bau der Teilstrecke Bofferdange – Aach (D)
  - *dürfen keine schädlichen Einwirkungen durch elektromagnetische Felder für die Einwohner entstehen. Daher ist auf maximale Distanz zu Wohngebieten zu achten;*
  - *die Quellenschutzgebiete (ZPS) berücksichtigt werden, damit keine Schadstoffeinträge erfolgen;*
  - *das aktuelle Landschaftsbild nicht zerstört wird;*
  - *die Nutzung der landwirtschaftlich genutzten Flächen weitgehend erhalten bleibt und das regionale Naherholungsgebiet nicht negativ beeinträchtigt werden darf;*
- Der Gemeinderat spricht sich **ausdrücklich für** die Variante **Bourglinster – Ost** aus und verwirft die Variante Klängelscheier – Nord sowie alle anderen Varianten!

## **Zusammenfassung und Schlussfolgerung**

Durch die zentrale Lage, 10km nördlich der Stadt Luxemburg, mitten im Alzettetal mit seinen grünen Weideflächen und bewaldeten Hängen, gilt die Gemeinde Lorentzweiler als attraktive Wohngemeinde in der es sich gut leben lässt.

Die Fahrradpisten im Tal, die nahegelegenen Wälder sowie die beiden Plateaus (Bofferdange und Hünsdorf-Steinsel) bieten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und sind als Naherholungsgebiet sehr beliebt und tragen zur Lebensqualität der Einwohner und Besucher bei.

Obwohl bestehende 220kV - Leitungen zurückgebaut werden, wird, durch den Bau der neuen 380kV - Leitung, in ihrer Gesamtheit betrachtet (Teilabschnitt Bofferdange - Aach(D) und Teilabschnitt Bofferdange – Bertrange) die Lebensqualität in der Gemeinde Lorentzweiler stark beeinträchtigt.

Sowohl der Bau des Umspannwerkes (Variante 2 oder 4) als kilometerlange Leitungsabschnitte mit bis zu 36 Masten sind auf dem Gebiet der Gemeinde Lorentzweiler geplant. Die Gemeinde wird von der 380kV – Hochspannungsleitung regelrecht umzingelt!

Dort wo jetzt unberührte Natur existiert, werden bald technische Infrastrukturen Einzug halten.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Projekt von öffentlichem Interesse ist und als gemeinnützig eingestuft ist, und weder durch seine Stellungnahme noch durch Proteste verhindert werden kann.

Daher fordert der Gemeinderat den Energieminister als Auftraggeber sowie CREOS als Projekteigentümer dazu auf, die Gemeinde Lorentzweiler aktiv in die Detailplanung des Projektes einzubeziehen und gemeinsam über eine entsprechende Entschädigung für den drastischen Verlust der Lebensqualität mit dem Schöffenrat zu verhandeln.

Keine andere Gemeinde wird durch das CREOS 380 - Projekt derart gravierend geschädigt wie die Gemeinde Lorentzweiler!